

## Schamanische Heilung von Sunny

Bei meiner Freundin Sonja und ihrem Partner hielt vor kurzem ein neues Familienmitglied Einzug, ein sorgfältig ausgesuchter 10 Wochen alter Australian Shepherd von einem befreundeten Züchter.

Das Energiebündel hielt von Anfang an beide gehörig auf Trab, aber sie wussten ja, dass diese Rasse sehr agil und intelligent ist und viel beschäftigt werden will.

Nach dem überwundenen Abschiedsschmerz von Mutter und Geschwistern, sowie der Orientierungsphase im neuen Heim fiel auf, dass der Kleine „hyperaktiv“ war, kaum zur Ruhe kam, alles packte, was er zwischen die Zähne bekam und sich nicht bremsen ließ. Er akzeptierte kein „Nein“, war meistens völlig aufgedreht und nicht zu bändigen, was eindeutig über das normale Verhalten eines jungen Hundes hinaus ging.

Außerdem hatte er einen starken Willen.

Beide hatten Erfahrung mit der Haltung von unterschiedlichen Hunden, aber so etwas hatten sie noch nie erlebt.

Nachdem anfangs immer jemand bei ihm schlafen musste und die Tage entsprechend anstrengend waren, fragten sie den Züchter um Rat. Dieser riet ihnen dazu, ihre Stellung als Rudelführer, wenn nötig, mit Dominanz und körperlichem Druck durchzusetzen.

Diese Art der „Erziehung“ widerstrebte aber beiden, noch dazu war Sunny ja noch ein Hundebaby.

Allen, auch dem erwachsenen Sohn der Familie fiel auf, dass Sunny zu Menschen keinen richtigen Kontakt aufnahm, nur zu anderen Hunden. Die Hundesprache akzeptierte er, da gab es keine Probleme. Sonja verglich ihn mit einem Autisten.

Nach 10 Tagen war klar, dass es so nicht weitergehen konnte. Beide waren inzwischen mit ihren Nerven am Ende, der Hund war nicht händelbar und sie erwogen, ihn zum Züchter zurückzubringen. Der letzte Versuch sollte ein Hundetrainer sein, der auf Problemhunde spezialisiert war.

In dieser Phase bat mich Sonja, dieses Problem schamanisch anzugehen und eine Kommunikation mit Sunny zu machen.

Als ich mich zu meinem Mittagsnickerchen hinlegte, sah ich plötzlich Sunny mit einem Schatten über ihm und mir schoss gleich der Begriff „Besetzung“ durch den Kopf.

Das ließ mir keine Ruhe und ich begab mich gleich nach dem Aufwachen auf eine schamanische Reise. Ich rief meine Krafttiere und reiste mit meiner Trommel in die Anderswelt, die geistigen Reiche der nichtalltäglichen Wirklichkeit. Dort sah ich ein pantherartiges Tier. Es war schwarz, hatte aber kein Fell, war auch breiter und niedriger als ein Panther. Das Gesicht hatte einen eher böartigen, dämonischen Ausdruck. Ich sprach ihn an und fragte ihn, wer er ist und was er will.

Es ist ein schamanisches Gesetz, dass jedes unbekannte Wesen, dass du in deiner Anderswelt triffst, dir diese Fragen beantworten muss. Nicht so dieses Wesen. Es drehte sich um und flüchtete. Ich überlegte, wer mir bei der Verfolgung helfen könnte und sofort erschien ein Wolf, der diese Aufgabe übernahm. Er stellte ihn vor einer Höhle.

Dem Wolf gab er Auskunft und sagte, dass er ein Schattenwesen sei, dass geschickt wurde, um Kraft abzuziehen von den lichtvollen Wesen (damit waren in diesem Fall Sonja und ihr Partner gemeint) und sie zu schwächen. Das war ihm ja auch schon gelungen.

Ich fragte mich, wie ich dieses Problem lösen konnte. Es kamen mehr Wölfe, die das Schattenwesen umzingelten und in Schach hielten, während ich mich mit meinem Krafttieren beriet. Das Einhorn sagte, dass Schattenwesen sich in Licht auflösen.

Daraufhin erschienen weitere Einhörner, die einen Kreis um das Wesen bildeten und es mit ihrem reinen Licht bestrahlten, bis es vollständig aufgelöst war.

Ich bedankte mich bei allen Helfern und reiste zurück.

Anschließend nahm ich Kontakt mit Sunny auf und er sagte mir, dass er immer das Gefühl hat, gegen einen Schatten, gegen irgendetwas kämpfen zu müssen und deshalb nicht zur Ruhe kommt.u

Ich fragte ihn, was er sich für die Zukunft wünscht. Er zeigte mir ein Bild, wie er als erwachsener Hund neben seinem Herrchen steht, voll in seiner Kraft und stolz seine Aufgabe als Begleiter wahrnimmt.

Es war mir klar, dass durch diese Besetzung sein Energiesystem stark in Mitleidenschaft gezogen wurde und ich machte anschließend gleich noch eine energetisch-geistige Behandlung. Dabei zeigte sich, dass vor allem das Herz- und das Stirnchakra total blockiert waren. Im Herzraum und Kopf herrschte energetisches Chaos und ich musste die energetischen Strukturen wieder aufbauen und harmonisieren und die Chakren öffnen. Diese Behandlung muß sicherlich noch ein paar Mal wiederholt werden, bis sich das Energiesystem wieder eingependelt hat.

Als weitere körperliche Reinigung wurde mir gezeigt, wie die Hundemutter ihre Welpen säubert durch Abschlecken mit der Zunge, was man mit einem feuchten Lappen imitieren kann. Sonja verwendete dazu mit Engelwurzinktinktur angereichertes Wasser.

Am gleichen Abend nach meiner schamanischen Heilbehandlung war der Kleine schon ruhiger.